



Caparol Farben Lacke und Bautenschutz GmbH

64372 Ober-Ramstadt

Druckdatum: 12.01.2011, Überarbeitet am: 05.05.2010

Seite 1 / 7

1 Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**Capatect Füllschaum B1**

Verwendung: Zum Füllen, Dämmen und Isolieren von Fugen und Hohlräumen.

Identifizierte Verwendung: keine

Wirkungsweise: Siehe Produktinformation.

Firma: Caparol Farben Lacke und Bautenschutz GmbH
Roßdörfer Str. 50
64372 Ober-Ramstadt / DEUTSCHLAND
Telefon: +49 (0)6154-71-0
Fax: +49 (0)6154-71-1351
Homepage: www.caparol.de
E-Mail: tech-auskunft@caparol.de

Notrufnummer: +49 (0)6154-71-0 (8:00-16:00)

Zuständig: Schroeder@chemiebuero.de

2 Mögliche Gefahren**Physikalisch-chemische Gefahren:** Siehe Kapitel 10 und R-Sätze.**Gesundheitsgefahren:** Siehe R-Sätze.**Umweltgefahren:** Siehe R-Sätze.**Andere Gefahren:** keine**Gefahrensymbole:**

Hochentzündlich



Gesundheitsschädlich

R-Sätze:

R 12: Hochentzündlich.

R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

R 40: Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

R 42/43: Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

R 48/20: Gesundheitsschädlich - Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

R 53: Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R 64: Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

3 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Gehalt [%]	Bestandteil
10 - < 25	Methylendiphenyldiisocyanat CAS: 26447-40-5, EINECS/ELINCS: 247-714-0 EU-INDEX: 615-005-00-9 ECB-Nr.: GHS/CLP: Akut Tox. 4, H315 - Augenreiz. 2, H317 - Hautreiz. 2, H319 - STOT einm. 3, H334 - Sens. Haut 1, H332 - Sens. Atemw. 1, H335 - H351 - H373a EEC: Xn, R20-36/37/38-40-42/43-48/20
1 - < 20	Dimethylether CAS: 115-10-6, EINECS/ELINCS: 204-065-8 EU-INDEX: 603-019-00-8 ECB-Nr.: GHS/CLP: Pressgas, H220 EEC: F+, R12
1 - < 20	iso-Butan CAS: 75-28-5, EINECS/ELINCS: 200-857-2 EU-INDEX: 601-004-00-0 ECB-Nr.: GHS/CLP: Entz. Gas 1, H220 EEC: F+, R12
1 - < 20	Propan CAS: 74-98-6, EINECS/ELINCS: 200-827-9 EU-INDEX: 601-003-00-5 ECB-Nr.: GHS/CLP: Entz. Gas 1, H220 EEC: F+, R12
1 - < 2,5	Alkane, C14-17-, Chlor- CAS: 85535-85-9, EINECS/ELINCS: 287-477-0 EU-INDEX: 602-095-00-X ECB-Nr.: GHS/CLP: Lakt., H362 - Aqu. akut 1, H400 - Aqu. chron. 1, H410 - EUH066 EEC: N, R50/53-66-64

Bestandteilekommentar: SVHC Liste (Candidate List of Substances of Very High Concern for authorisation): Enthält keine oder unter 0,1% der gelisteten Stoffe.
Der Wortlaut der angeführten R/H-Sätze ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.



4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.
Nach Einatmen:	Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
Nach Hautkontakt:	Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt:	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.
Nach Verschlucken:	nicht anwendbar
Hinweise für den Arzt:	Symptomatisch behandeln.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	Löschpulver. Wassersprühstrahl. Schaum. Kohlendioxid.
Ungünstige Löschmittel:	Wasservollstrahl.
Besondere Gefährdung durch das Produkt oder seine Verbrennungsprodukte:	Gefahr der Bildung toxischer Pyrolyseprodukte. Chlorwasserstoff (HCl). Cyanwasserstoff (HCN). Stickoxide (NOx). Berstende Aerosoldosen können mit großer Wucht aus einem Brand herausgeschleudert werden.
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:	Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.
Zusätzliche Hinweise:	Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen.
Umweltschutzmaßnahmen:	nicht anwendbar
Verfahren zur Reinigung:	Mechanisch aufnehmen. Reste mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

7 Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang:	Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:	Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Anforderung an Lagerräume und Behälter:	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
Zusammenlagerungshinweise:	Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:	Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Erwärmung/Überhitzung schützen. Kühl lagern - Erhitzen führt zu Druckerhöhungen und Berstgefahr.



8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten: (DE)

Gehalt [%]	Bestandteil / Arbeitsplatzgrenzwert
10 - < 25	Methylendiphenyldiisocyanat / - ppm, 0,05 mg/m ³ , BAT, DFG 11, 12, Sa, Y
1 - < 20	Propan / 1000 ppm, 1800 mg/m ³ , DFG, (II)
1 - < 20	iso-Butan / 1000 ppm, 2400 mg/m ³ , DFG
1 - < 20	Dimethylether / 1000 ppm, 1900 mg/m ³ , DFG, EU

Atemschutz:	Atemschutz bei hohen Konzentrationen. Kurzzeitig Filtergerät, Kombinationsfilter A-P2.
Handschutz:	Butylkautschuk, >120 min (EN 374). Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen. Für weitere Informationen bitte den Handschuhlieferanten kontaktieren.
Augenschutz:	Schutzbrille.
Körperschutz:	Leichte Schutzkleidung.
Allgemeine Schutzmaßnahmen:	Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Die persönliche Schutzausrüstung ist in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schutzmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.
Hygienemaßnahmen:	Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Beschutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:	nicht bestimmt

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Druckgaspackung
Farbe:	nicht bestimmt
Geruch:	charakteristisch
pH-Wert:	nicht anwendbar
pH-Wert [1%]:	nicht anwendbar
Siedepunkt [°C]:	nicht anwendbar
Flammpunkt [°C]:	nicht anwendbar
Entzündlichkeit [°C]:	nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze:	nicht bestimmt
Obere Explosionsgrenze:	nicht bestimmt
Brandfördernd:	nein
Dampfdruck [kPa]:	nicht anwendbar
Dichte [g/ml]:	nicht bestimmt
Schüttdichte [kg/m³]:	nicht anwendbar
Löslichkeit in Wasser:	reagiert mit Wasser
Verteilungskoeffizient [n-Oktanol/Wasser]:	nicht bestimmt
Viskosität:	nicht anwendbar
Relative Dampfdichte [Bezugswert: Luft]:	nicht anwendbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt [°C]:	nicht anwendbar
Selbstentzündung [°C]:	nicht anwendbar
Zersetzungspunkt [°C]:	nicht anwendbar



10 Stabilität und Reaktivität

Gefährliche Reaktionen:	Wegen des hohen Dampfdruckes besteht bei Temperaturanstieg akute Berstgefahr der Gefäße. Entwicklung von explosiven Gasgemischen mit Luft möglich.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

11 Toxikologische Angaben

Akute orale Toxizität:	nicht bestimmt
Akute dermale Toxizität:	nicht bestimmt
Akute inhalative Toxizität:	nicht bestimmt
Reizwirkung am Auge:	nicht bestimmt
Reizwirkung an der Haut:	nicht bestimmt
Sensibilisierung:	nicht bestimmt
Subakute Toxizität:	nicht bestimmt
Chronische Toxizität:	nicht bestimmt
Mutagenität:	nicht bestimmt
Reproduktionstoxizität:	nicht bestimmt
Karzinogenität:	nicht bestimmt
Erfahrungen aus der Praxis:	keine
Allgemeine Bemerkungen:	Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie vorgenommen.

12 Umweltbezogene Angaben

Fischtoxizität:	nicht bestimmt
Daphnientoxizität:	EC50: > 1000 mg/l 48h, Daphnia magna
Verhalten in Umweltkompartimenten:	nicht bestimmt
Verhalten in Kläranlagen:	nicht bestimmt
Bakterientoxizität:	nicht bestimmt
Biologische Abbaubarkeit:	nicht bestimmt
CSB:	nicht bestimmt
BSB 5:	nicht bestimmt
AOX-Hinweis:	Das Produkt enthält rezepturgemäss organisch gebundenes Halogen.
2006/11/EG:	ja
Allgemeine Hinweise:	keine

13 Hinweise zur Entsorgung

Produkt:	Als Problemabfall entsorgen. Kostenlose Verwertung durch Fa.PDR Recycling GmbH + Co KG in D-95349 Thurnau. Infos zum Nulltarif unter 0800-7836736.
Ungereinigte Verpackungen:	Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.
AVV-Nr. (empfohlen):	160504* Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen).



14 Angaben zum Transport

Klassifizierung nach ADR:

UN 1950 Druckgaspackungen 2.1

- Klassifizierungscode:

5F

- Gefahrzettel:



- ADR LQ

1 I

- ADR 1.1.3.6 (8.6):

Beförderungskategorie (Tunnelbeschränkungscode): 2 (D)

Klassifizierung nach IMDG:

UN 1950 Aerosols 2.1 -

- EMS

F-D, S-U

- Gefahrzettel:



- IMDG LQ

1 I

Klassifizierung nach IATA:

UN 1950 Aerosols, flammable 2.1

- Gefahrzettel:



**16 Sonstige Angaben****R-Sätze zu Kapitel 3:**

R 50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
 R 66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
 R 64: Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.
 R 12: Hochentzündlich.
 R 20: Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
 R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.
 R 40: Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
 R 42/43: Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
 R 48/20: Gesundheitsschädlich - Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

Gefahrenhinweise (Kapitel 3):

H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.
 H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
 EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
 H220 Extrem entzündbares Gas.
 H315 Verursacht Hautreizungen.
 H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.
 H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
 H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
 H335 Kann die Atemwege reizen.
 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Beschäftigungsbeschränkungen:

ja

VOC (1999/13/EG):

15 - 22%

648/2004/EG

nicht anwendbar

Geänderte Positionen:

Kapitel 15 gelöscht: R 52/53: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Kapitel 15 hinzugekommen: R 53: Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Copyright: Chemiebüro®